

Vorwort .....	4
Wie funktioniert eine Lesespurgeschichte? .....	5
Das Frühmittelalter: Unser Herrscher Karl der Große – Lesespurkarte .....	6
Das Frühmittelalter: Unser Herrscher Karl der Große – Lesespurgeschichte (1) .....	7
Das Frühmittelalter: Unser Herrscher Karl der Große – Lesespurgeschichte (2) .....	9
Das Frühmittelalter: Unser Herrscher Karl der Große – Lösung .....	11
Das Frühmittelalter: Von Pfalz zu Pfalz – Lesespurkarte .....	12
Das Frühmittelalter: Von Pfalz zu Pfalz – Lesespurgeschichte (1) .....	13
Das Frühmittelalter: Von Pfalz zu Pfalz – Lesespurgeschichte (2) .....	15
Das Frühmittelalter: Von Pfalz zu Pfalz – Lösung .....	17
Das Frühmittelalter: Stina, die junge Wikingerin – Lesespurkarte .....	18
Das Frühmittelalter: Stina, die junge Wikingerin – Lesespurgeschichte (1) .....	19
Das Frühmittelalter: Stina, die junge Wikingerin – Lesespurgeschichte (2) .....	21
Das Frühmittelalter: Stina, die junge Wikingerin – Lösung .....	23
Das Hochmittelalter: Roland wird Ritter – Lesespurkarte .....	24
Das Hochmittelalter: Roland wird Ritter – Lesespurgeschichte (1) .....	25
Das Hochmittelalter: Roland wird Ritter – Lesespurgeschichte (2) .....	27
Das Hochmittelalter: Roland wird Ritter – Lösung .....	29
Das Hochmittelalter: Verschwunden im Dorf – Lesespurkarte .....	30
Das Hochmittelalter: Verschwunden im Dorf – Lesespurgeschichte (1) .....	31
Das Hochmittelalter: Verschwunden im Dorf – Lesespurgeschichte (2) .....	33
Das Hochmittelalter: Verschwunden im Dorf – Lösung .....	35
Das Hochmittelalter: Ein neues Leben in der Stadt – Lesespurkarte .....	36
Das Hochmittelalter: Ein neues Leben in der Stadt – Lesespurgeschichte (1) .....	37
Das Hochmittelalter: Ein neues Leben in der Stadt – Lesespurgeschichte (2) .....	39
Das Hochmittelalter: Ein neues Leben in der Stadt – Lösung .....	41
Das Hochmittelalter: Ein Tag im Kloster – Lesespurkarte .....	42
Das Hochmittelalter: Ein Tag im Kloster – Lesespurgeschichte (1) .....	43
Das Hochmittelalter: Ein Tag im Kloster – Lesespurgeschichte (2) .....	45
Das Hochmittelalter: Ein Tag im Kloster – Lösung .....	47
Das Spätmittelalter: Quer durch die Hansestadt – Lesespurkarte .....	48
Das Spätmittelalter: Quer durch die Hansestadt – Lesespurgeschichte (1) .....	49
Das Spätmittelalter: Quer durch die Hansestadt – Lesespurgeschichte (2) .....	51
Das Spätmittelalter: Quer durch die Hansestadt – Lösung .....	53

## ~ Vorwort ~

---

Liebe Lehrkräfte!

Sinnerfassend lesen wird im Geschichtsunterricht der 5. und 6. Klasse vorausgesetzt. Ohne diese Kompetenz können die Schülerinnen und Schüler Materialien und Quellen nicht verstehen und kaum damit arbeiten. Was aber, wenn das **sinnerfassende Lesen** noch nicht von allen sicher beherrscht wird?

An dieser Stelle können Sie die *Lesespurgeschichten: Mittelalter* einsetzen. Sie funktionieren wie folgt:

- Jedes Kind bekommt eine Geschichte, die in nummerierte Abschnitte unterteilt ist, sowie eine passende Lesespurkarte, d. h. ein großes Bild mit den entsprechenden Nummern.
- Die Geschichte ist nicht linear aufgebaut. Den jeweils nächsten Abschnitt findet man nur anhand der Hinweise im Text, die es wiederum auf der Lesespurkarte zu entdecken gilt. Dort wartet dann die Nummer des nächsten Textabschnitts.
- Falsche Fährten sind auch gelegt, bei diesen geht es im Text nicht weiter.

Dieses Grundprinzip ist auf S. 5 mittels eines **Schaubilds** erklärt, das Sie Ihren Lernenden vor der Arbeit mit den Lesespurgeschichten austeilen können.

Der vorliegende Band enthält **acht Lesespurgeschichten**, die jeweils **zweifach differenziert** sind: etwas kürzer und sprachlich einfacher, mit deutlicheren Hinweisen für leseschwächere Lernende sowie umfangreicher, sprachlich komplexer und mit versteckteren Hinweisen für sicherere Kinder.

Das Heft enthält Geschichten zum **Frühmittelalter** (Karl der Große, Reisekönigtum, Wikinger), zum **Hochmittelalter** (Leben in Burg, Land, Stadt und Kloster) sowie zum **Spätmittelalter** (Hanse). Damit sind die wichtigsten Mittelalter-Themen des Fachs Geschichte in der Sekundarstufe I aufgegriffen. Die **Lösungen** zu allen Geschichten finden sich jeweils am Kapitelende.

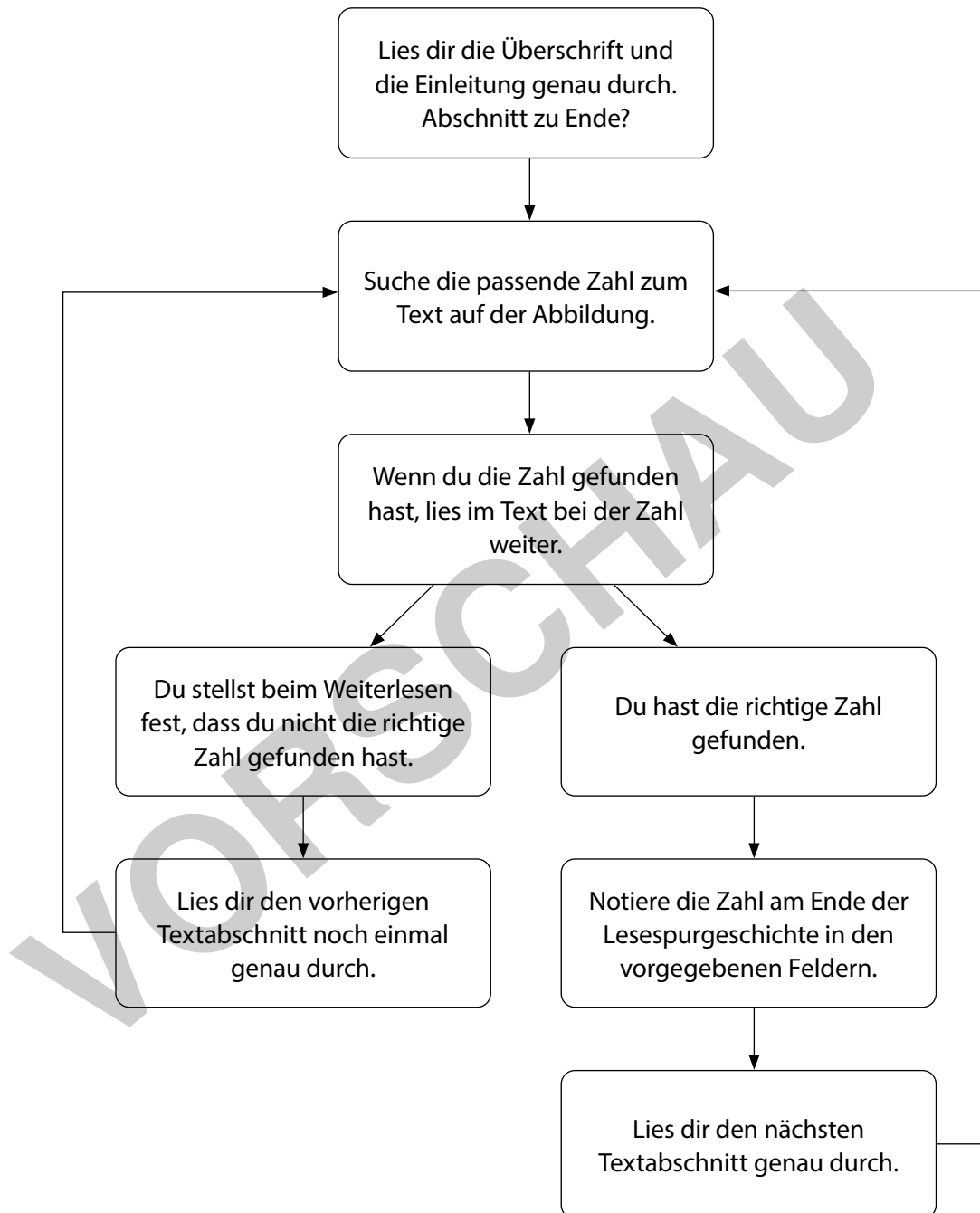
Viel Spaß mit Geschichten und Geschichte  
wünscht

Anne Scheller

## Wie funktioniert eine Lesespurgeschichte?

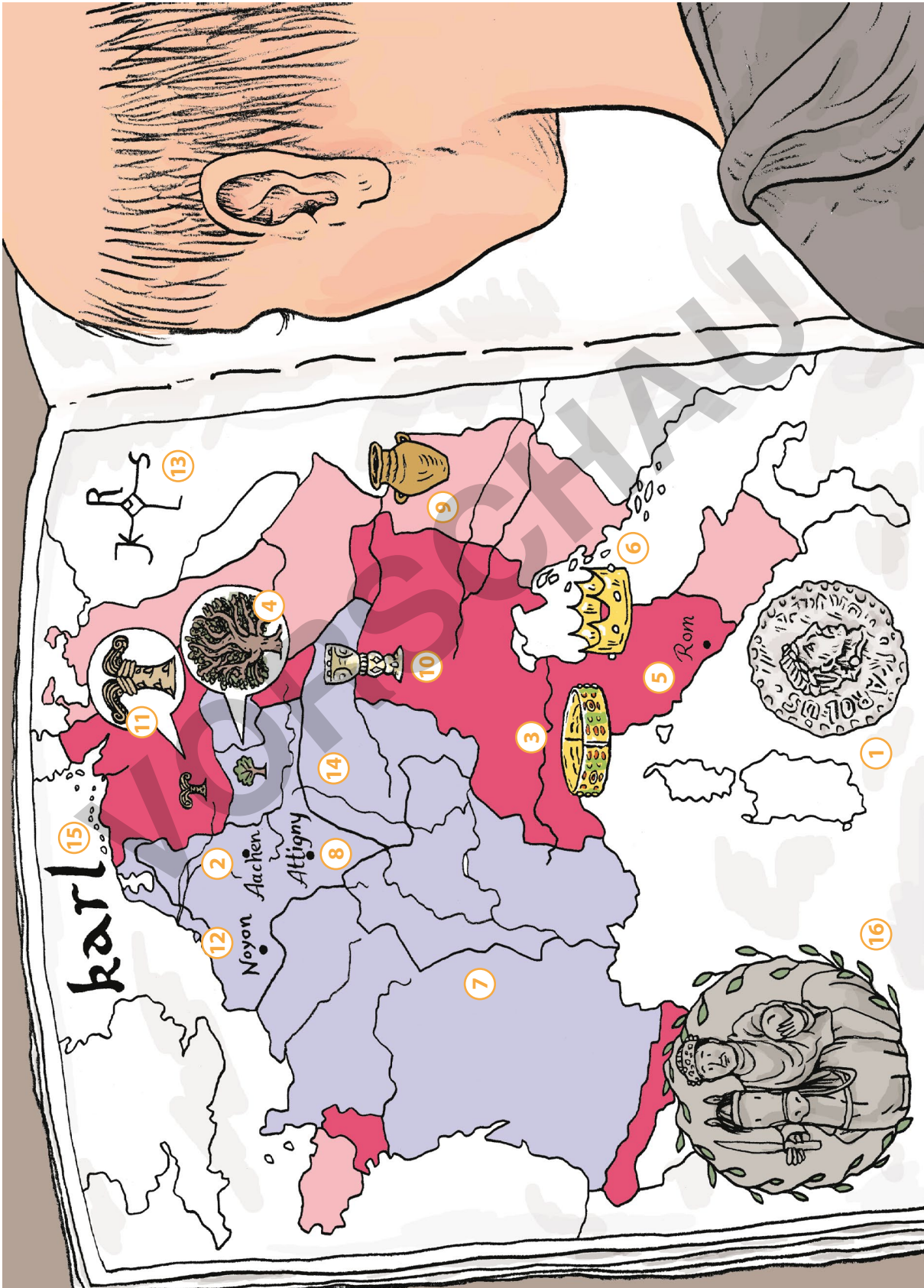
Bei einer Lesespurgeschichte ist der ganze Text durcheinander und du musst die richtige Reihenfolge der Textabschnitte herausfinden. Die Lesespurlandkarte hilft dir dabei.

Gehe so vor:



# ~ Das Frühmittelalter ~

## ~ Unser Herrscher Karl der Große – Lesespurkarte ~



## Das Frühmittelalter:

### Unser Herrscher Karl der Große – Lesespurgeschichte (1)

Ehrfürchtig schlägt der junge Mönch Stephan das Buch auf. Einer seiner Brüder hat eine Karte gemalt und Stephan soll eine Chronik über Kaiser Karl schreiben. Er überlegt, ob er alles Wichtige im Kopf hat. Stephan betrachtet das Bild des reitenden Königs. Finde es auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	Diese Münze zeigt Karl den Großen, aber ein Reittier ist nicht zu sehen. Suche weiter!
2	Karls Lieblingspfalz ist Aachen. Fast jeden Winter verbringt er hier. Nun hat Stephan wirklich alles im Kopf, was er aufschreiben muss, und er macht sich an die Arbeit. <b>ENDE</b>
3	22 Edelsteine schmücken die Krone der Langobarden. Der Feldzug dorthin dauerte etwa ein Jahr. Ein anderer Krieg führte Karl nach Norden zu einem Heiligtum, das an einen Baum erinnert.
4	Die Donareiche wurde 723 vom Missionar Bonifatius gefällt, damit die Menschen zum christlichen Gott beten. Suche weiter!
5	Im Jahr 800 reiste Karl der Große nach Rom. Der Papst hatte Feinde, gegen die Karl ihm half. Zum Dank wurde Karl von Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt. Von nun an war Karl so bedeutend wie die römischen Kaiser der Antike vor ihm! Er nutzte seine Macht auch für die Bildung. Deswegen schreibt Mönch Stephan auch ganz bestimmte Buchstaben.
6	Dies ist nicht die Krone der Langobarden. Finde die richtige Krone!
7	Über Burgund und weitere Gebiete herrschte Karls Bruder Karlmann. Suche weiter!
8	Die Pfalz Attigny ist nicht Karls Lieblingspfalz. Suche weiter!
9	Der getöpferte Krug kommt aus dem Reich der Awaren, das Karl in den 790er-Jahren unterwarf. Suche weiter!
10	In Bayern regierte Herzog Tassilo, der diesen Goldkelch in Auftrag gab, wie ein König. Karl zwang ihn, sich zu unterwerfen und ins Kloster zu gehen. Die Kirche spielte auch eine Rolle bei der Kaiserkrönung in einer großen Stadt im Süden.
11	772 bis 804 zog König Karl immer wieder in den Krieg gegen die Sachsen und zerstörte das Heiligtum Irminsul. Wie gut, dass er ein Gebiet im Süden ohne Blutvergießen erobern konnte. Stephan betrachtet den Goldkelch, der von dort kommt.
12	In Noyon wurde Karl 768 zum König gesalbt. Finde den Ort der Kaiserkrönung!
13	Dieses Monogramm besteht aus den Buchstaben von Karls Namen. Es steht unter den Urkunden des Königs. Finde die neue Schrift!

- 14 Von seinem Vater Pippin erbte Karl 768 einen Teil des Frankenreiches: Austrasien im Nordosten und weitere Gebiete im Westen. Karls Bruder Karlmann erhielt den Rest. Er starb aber schon 771 und Karl konnte die Macht übernehmen. Bald eroberte er im heutigen Italien die Krone der Langobarden, einen Goldreif mit Edelsteinen.
- 15 Die karolingische Minuskel ist leichter lesbar als ältere Schriften. Karl der Große lässt auch Bücher sammeln und Schulen gründen, damit die Bibel richtig verstanden wird. Ein gutes und gottgefälliges Ziel! Nun muss Mönch Stephan sich wirklich an seine Chronik machen. Nur eins noch: Wo verbringt Kaiser Karl am liebsten seine Zeit? Der Ort liegt im Norden.
- 16 Die Krone lässt Karl königlich wirken und das Schwert zeigt, dass er ein mächtiger Kämpfer ist. Karl wurde im Jahre des Herrn 768 König von einem Gebiet im Nordosten des Frankenreiches (etwa im heutigen Südwestdeutschland). Dieses betrachtet Mönch Stephan jetzt.

**Meine Lesespur:**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

VORSCHAU



## Das Frühmittelalter:

### Unser Herrscher Karl der Große – Lesespurgeschichte (2)

Ehrfürchtig schlägt der junge Mönch und Schreiber Stephan das Buch auf. Einer seiner Brüder hat eine Karte des Frankenreiches hineingemalt und Stephan soll eine Chronik über Kaiser Karl schreiben. Er überlegt aber noch, ob er alles Wichtige im Kopf hat. Stephan betrachtet das Bild des reitenden Königs. Finde es auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	Diese Münze zeigt Karl den Großen als Kaiser, aber ein Reittier ist nicht zu sehen. Suche weiter!
2	Karls Lieblingspfalz ist Aachen. Königshalle, Kirche, warme Bäder und Wälder für die Jagd: Hier gibt es alles, was der König liebt. Fast jeden Winter verbringt er in Aachen, auch jetzt als älterer, aber immer noch starker Herrscher. Nun hat Mönch Stephan aber wirklich alles im Kopf, was er aufschreiben muss, und er macht sich an die Arbeit. <b>ENDE</b>
3	Die Krone der Langobarden wird „Eiserne Krone“ genannt, weil sie einen Eisennagel vom Kreuz Christi enthalten soll. 22 Edelsteine schmücken den goldenen Reif. Stephan weiß, dass der Feldzug König Karls gegen die Langobarden nur etwa ein Jahr dauerte. Ein anderer Krieg Karls dauerte dagegen Jahrzehnte und führte ihn nach Norden, wo er ein Heiligtum zerstörte, das an einen Baum erinnert.
4	Die Donareiche wurde bereits im Jahr des Herrn 723 vom Missionar Bonifatius gefällt. Die Menschen hier sollten lieber den christlichen Gott anbeten als ihren Donnergott Donar. Das sieht Stephan auch so. Suche weiter!
5	Im Jahr 800 reiste Karl der Große nach Rom. Der Papst hatte Feinde, gegen die Karl ihm half. Zum Dank wurde Karl am 25.12.800 von Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt. Von nun an war Karl so bedeutend wie die römischen Kaiser der Antike vor ihm! Er nutzt seine Macht aber nicht nur für Eroberungen, sondern auch für die Bildung. Deswegen schreibt Mönch Stephan heute auch ganz bestimmte Buchstaben.
6	Dies ist nicht die Krone der Langobarden. Sie sieht anders aus. Finde die richtige Krone!
7	Über Burgund und weitere Gebiete im Süden und Osten herrschte Karls Bruder Karlmann. Suche weiter!
8	In der Pfalz Attigny ließ sich der sächsische Herzog Widukind 785 taufen. Doch es ist nicht Karls Lieblingspfalz. Suche weiter östlich!
9	Der getöpferte Krug kommt aus dem Reich der Awaren, das Karl in den 790er-Jahren unterwarf. Suche weiter!
10	Bayern gehörte zwar zum Herrschaftsgebiet Karls, doch Herzog Tassilo regierte dort selbstständig wie ein König. Das konnte Karl nicht dulden. Er zwang Tassilo, sich zu unterwerfen, und schickte ihn ins Kloster. Vielleicht fühlte sich der Herzog dort sogar ganz wohl, immerhin hatte er den schönen Goldkelch für eine Kirche gespendet. Die Kirche spielte auch eine wichtige Rolle bei der Krönung Karls zum Kaiser in der Stadt des Papstes.
11	772 zog König Karl nach Norden, um die Sachsen zu unterwerfen und zum Christentum zu bekehren. Er eroberte die wichtige Eresburg und zerstörte die Irminsul, ein Heiligtum in der Nähe. Doch der Krieg dauerte noch bis etwa 804 und war sehr grausam. Wie gut, dass König Karl ein Gebiet im Süden ohne Blutvergießen erobern konnte. Stephan betrachtet den Goldkelch, der von dort kommt.
12	In Noyon im heutigen Nordfrankreich wurde Karl 768 zum König gesalbt. Finde den Ort der Kaiserkrönung!

13	Dieses Monogramm besteht aus den Buchstaben von Karls Namen (man erkennt leicht K, R, L und S). Es steht unter den Urkunden des Königs, auch wenn er es vermutlich nur teilweise selbst schrieb. Suche woanders nach der neuen Schrift!
14	Als Karls Vater Pippin 768 starb, erbte Karl einen Teil des Frankenreiches: Austrasien im Nordosten und weitere Gebiete im Westen. Sein Bruder Karlmann erhielt den Rest. Er starb aber schon 771 und Karl konnte die Macht übernehmen. Karlmanns Söhne flohen ins Langobardenreich im heutigen Italien. Daher unternahm König Karl einen Feldzug dorthin und gewann die Krone der Langobarden, einen Goldreif mit Edelsteinen. Diese Krone betrachtet Mönch Stephan nun.
15	Die karolingische Minuskel ist leichter lesbar als ältere Schriften, das weiß Stephan als Schreiber genau. Karl der Große lässt auch Bücher sammeln und Schulen gründen, damit die Bibel richtig verstanden und Gott richtig verehrt wird. Stephan lächelt. Ein gutes und gottgefälliges Ziel! Deswegen muss er sich nun auch an seine Chronik machen. Nur eins noch: Wo verbringt Kaiser Karl am liebsten seine Zeit? Der Ort liegt im Norden.
16	Sehr majestätisch sieht König Karl aus. Die Krone lässt ihn königlich wirken und das Schwert zeigt, dass er ein mächtiger Kämpfer ist. Karl wurde im Jahre des Herrn 768 König von einem Gebiet im Nordosten des Frankenreiches. Das betrachtet Mönch Stephan jetzt.

**Meine Lesespur:**

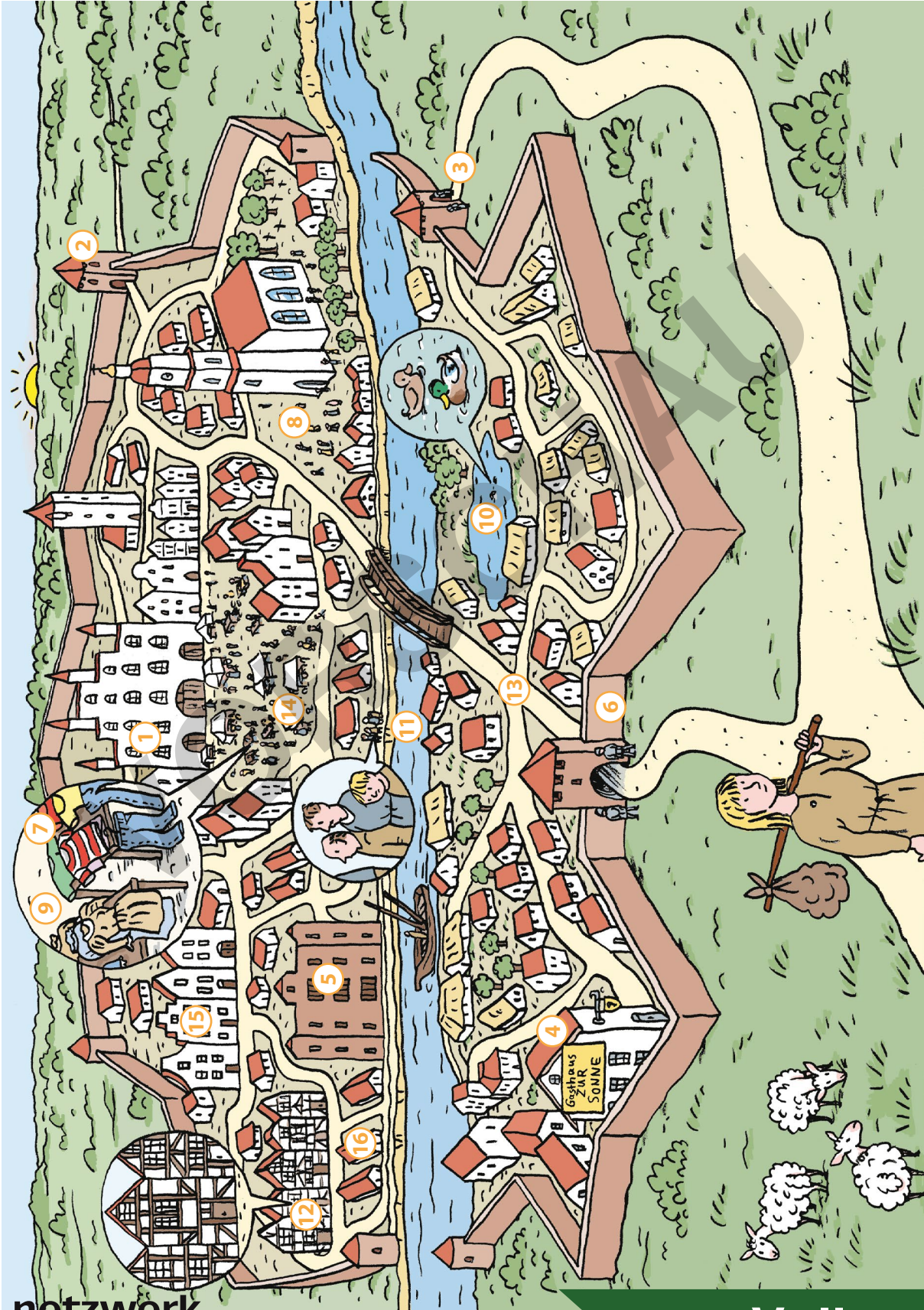
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

VORSCHAU



# ~ Das Hochmittelalter ~

## ~ Ein neues Leben in der Stadt – Lesespurkarte ~



## ~ Das Hochmittelalter: ~

### ~ Ein neues Leben in der Stadt – Lesespurgeschichte (1) ~

Da ist die Stadt! Grant staunt. So viele Häuser hat er noch nie gesehen! Er kommt aus einem Dorf und soll bei seinem Onkel (oder Ohm, wie es früher hieß) Ludwig in die Schneiderlehre gehen. Doch wie soll Grant seinen Ohm Ludwig finden? Zunächst muss er durch das Stadttor, das ihm am nächsten liegt. Die Wachen haben es jetzt am Morgen gerade geöffnet. Finde das Tor auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	Dieses prächtige Gebäude ist das Rathaus. Grant und sein Onkel werden es wohl leider nie betreten. Doch der Junge ist auf dem richtigen Weg. Weiter geht es an einem dunklen, breiten Gebäude vorbei, das Grant niemals von innen sehen will: den Schuldturm!
2	Von diesem Wachturm aus können die Wachen jeden Winkel der Mauer sehen. Grant muss an einem anderen Turm vorbei. Suche weiter!
3	Dieses Tor liegt nah am Fluss, ist aber zu weit weg für Grant. Finde ein anderes!
4	Grant kommt zum Gasthaus „Zur Sonne“. Hier ist er falsch. Er muss die Straße in Richtung der echten Sonne nehmen!
5	Der Schuldturm ist ein Gefängnis für Leute, die ihre Schulden nicht bezahlen. Gruselig sieht er aus! Grant geht schnell weiter. Das Haus seines Onkels ist nicht mehr weit. Es steht in einer Gasse voller Fachwerkhäuser.
6	Die Wachen am Tor blicken Grant misstrauisch an. „Was willst du in der Stadt, Bengel?“, fragt einer der Männer. „Ich gehe zu meinem Ohm in die Schneiderlehre“, erklärt Grant. Nun darf er weiter und nimmt die Straße, die in Richtung der aufgehenden Sonne führt. Begleite Grant auf seinem Weg.
7	Nein, Jeans und T-Shirts haben die Menschen im Mittelalter nicht getragen. Suche den richtigen Schneider!
8	Auf dem Platz vor der Kirche, der nicht sehr groß ist, eilen Gläubige zur Morgenmesse. Finde den größten Platz der Stadt.
9	Auf dem Markt fragt Grant den Schneider nach seinem Ohm. „Er ist oft am Wasser, das für die Stadt sehr wichtig ist“, sagt der Mann. Finde den Ort!
10	An diesem Tümpel ist Schneider Ludwig nicht. Suche ein anderes Gewässer.
11	Richtig, der Fluss ist für die Stadt sehr wichtig, er ist Verkehrsweg und Waschanlage. Doch der Ohm ist nicht hier. Um ihn zu finden, muss Grant an einem großen und prächtigen Haus vorbeigehen.
12	Ja, in diesem Fachwerkhaus wohnt Ohm Ludwig! Nun beginnt es also: Grants neues Leben in der Stadt! <b>ENDE</b>



## Das Hochmittelalter:

### Ein neues Leben in der Stadt – Lesespurgeschichte (2)

Die Stadt, da liegt sie! Grant staunt. So viele Mauern und Häuser hat er noch nie auf einem Haufen gesehen! Er kommt aus einem kleinen Dorf. Nun soll er bei seinem Onkel (oder Ohm, wie es früher hieß), dem Schneider Ludwig, in die Lehre gehen. Das ist Grants große Chance auf ein besseres Leben.

Doch wie soll Grant seinen Ohm Ludwig in der Stadt finden? Zunächst muss er durch das Stadttor gehen, das ihm am nächsten liegt. Die Wachen haben es jetzt am Morgen gerade erst geöffnet. Finde das Tor auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

- 1 Dieses prächtige Gebäude ist das Rathaus. Die hohen Herren beraten hier über die Geschicke der Stadt. Grant und sein Onkel werden dieses Haus wohl niemals betreten dürfen. Doch der Junge ist auf dem richtigen Weg zum Haus von Schneider Ludwig. Weiter geht es an einem dunklen, breiten Gebäude vorbei, das Grant auf keinen Fall von innen sehen will: den Schuldturm!
- 2 Dieser Turm ist ein Wachturm in der Stadtmauer. Von hier aus können die Wachen jeden Winkel der Mauer sehen. Grant muss aber an einem anderen Turm vorbei. Suche weiter!
- 3 Dieses Tor liegt zwar nah am Fluss, ist aber zu weit weg für Grant. Finde ein anderes!
- 4 Grant kommt am Gasthaus „Zur Sonne“ vorbei. Hier ist er falsch, das weiß er. Er muss die Straße in Richtung der echten Sonne nehmen!
- 5 Ein Schauer läuft Grant über den Rücken, als er am Schuldturm vorbeigeht. Dieser Turm ist ein Gefängnis für diejenigen Städter, die ihre Schulden nicht bezahlen können. Gruselig sieht er aus! Grant nimmt sich vor, niemals zu viel Geld auszugeben. Er wird bei Ohm Ludwig neben einem Schlafplatz und Essen so wieso kaum etwas verdienen. Das Haus seines Onkels ist nun nicht mehr weit. Es steht in einer Gasse, in der sich Fachwerkhäuser dicht aneinanderreihen.
- 6 Die Wachen am Tor blicken Grant misstrauisch an. „Was willst du in der Stadt, Bengel?“, fragt einer der Männer. „Armes Gesindel wie dich brauchen wir hier nicht.“ „Ich gehe zu meinem Ohm in die Schneiderlehre“, erklärt Grant. Nun darf er passieren. Von hier aus muss er die Straße nehmen, die in Richtung der aufgehenden Sonne verläuft. Begleite ihn auf seinem Weg.
- 7 Nein, Jeans und T-Shirts haben die Menschen im Mittelalter nicht getragen. Suche den richtigen Schneider!
- 8 Auf dem Platz vor der Kirche, der nicht sehr groß ist, eilen Gläubige zur Morgenmesse. Sie hoffen, dass sie nach dem Tod aus der Hölle gerettet werden, wenn sie oft beten. Finde den größten Platz der Stadt.
- 9 Der Schneider bietet auf dem Markt Umhänge, Kleider und Kopfbedeckungen an. Grant fragt ihn nach seinem Ohm. „Schneider Ludwig trifft man oft am Wasser an, das für die Stadt sehr wichtig ist“, sagt der Mann. Finde den Ort!
- 10 Dieser Tümpel hat für die Stadt keine allzu große Bedeutung. Hier schwimmen nur ein paar Enten und manche Städter führen Gänse oder Schafe zum Trinken hierher. Suche ein anderes Gewässer.
- 11 Richtig, der Fluss ist für die Stadt sehr wichtig, er ist Verkehrsweg und Waschanlage. Man kann mit dem Boot darauf fahren. Abfälle werden vom Wasser fortgespült. Grants Onkel ist jedoch nicht hier. Um den zu finden, muss Grant an einem besonders großen und prächtigen Haus vorbeigehen.
- 12 Genau, in diesem Fachwerkhaus wohnt Ohm Ludwig! Grants Onkel und Tante begrüßen ihn freundlich. Nun beginnt es also: Grants neues Leben in der Stadt! **ENDE**

13	Die Sonne scheint Grant ins Gesicht, während er die Straße entlangläuft. Menschen balancieren über Trittsteine. Ein Schwein wühlt im Dreck. Jemand leert einen Nachttopf neben Grant aus. So viel Trubel! Sicherlich ist es auf dem größten Platz der Stadt, zu dem Grant jetzt gehen muss, noch voller!
14	Grant erreicht den Marktplatz, den größten Platz der Stadt. Viele Bauern aus der Gegend sind schon früh am Morgen in die Stadt gekommen, um ihre Waren zu verkaufen: Korn, Rüben, Erbsen, Äpfel und vieles mehr. Ein paar Schweine und Schafe sind an Pflöcken angebunden und grunzen und blöken vor sich hin. Auch ein Schneider verkauft hier seine Kleidung. Grant will ihn fragen, ob er Ohm Ludwig kennt. Finde den Schneider!
15	Diese Häuser sind aus Stein oder Putz, was viel teurer ist als Fachwerk. Das kann sich ein Schneider nicht leisten. Suche weiter!
16	Dieses Gebäude dient als Lagerhaus. Suche weiter!

**Meine Lesespur:**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

VORSCHAU